



## Lebenszeiten

Jahrgangsstufen	10.4
Fach/Fächer	Evangelische Religionslehre
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Alltagskompetenz und Lebensökonomie, Soziales Lernen, Werteerziehung
Zeitraumen	2 Unterrichtsstunden
Benötigtes Material	Internetzugang: Museum für Moderne Kunst in FFM ggfs. Unterwegs. Fotomappe für Schule und Gemeinde. Herausgegeben vom Religionspädagogischen Zentrum Heilsbronn. Heilsbronn 2015 (Bezugsquelle: Materialstelle des RPZ Heilsbronn; <a href="https://www.rpz-heilsbronn.de/shop.html">https://www.rpz-heilsbronn.de/shop.html</a> ) <i>alternativ</i> : Bildersuche im Internet oder eine selbsterstellte Bildermappe, z.B. mit ganzseitigen Bild-Werbeanzeigen aus Zeitschriften...

## Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler nehmen die Begrenztheit der Lebenszeit als Herausforderung wahr, die Frage nach dem Sinn des Lebens zu stellen, und entwickeln eigene Antwortversuche.

## Aufgabe

**M1**

### Kunstwerke von Teresa Margolles und die Frage nach dem Sinn des Lebens...

Sie haben einige Exponate aus dem Museum für Moderne Kunst in Frankfurt am Main gesehen:

- 1) Beschreiben Sie die Wirkung, die die Werke von Teresa Margolles auf Sie haben: Was denken Sie über die Exponate? Welche Gefühle lösen die Exponate bei Ihnen aus?
- 2) Diskutieren Sie, warum die Künstlerin ihre Exponate so entwickelt haben könnte: Was möchte sie beim Betrachter bewirken? Welche Konsequenzen, Denkanstöße ergeben sich für Sie aus den Installationen?  
Erörtern Sie ferner, ob diese Kunstgegenstände einen sinnvollen Gedankenanstoß bieten zur Frage nach dem Sinn des Lebens.
- 3) Die Künstlerin thematisiert u.a. die Begrenztheit der Lebenszeit. Bedenken Sie, wann und wodurch Menschen diese Begrenztheit wahrnehmen und inwiefern dies als Herausforderung empfunden wird.



## Von der Vergänglichkeit zum Leben...

Wählen Sie eine der folgenden Anregungen aus, die Sie in Einzel- oder Partnerarbeit bearbeiten:

- „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“ (Psalm 90,12). Formulieren Sie Anregungen zu dieser Aussage für unser heutiges Leben und überprüfen Sie, inwiefern sich diese biblische Aussage in den Kunstwerken von Teresa Margolles wiederfindet.
- „Zeitfresser“ und „Zeitfüller“ zeigen die Prioritäten, die jemand im Leben setzt. Identifizieren Sie „Zeitfresser“ und „Zeitfüller“ in Ihrem Leben und vergleichen Sie diese mit Ihrem momentanen Antwortversuch auf die Frage nach dem Sinn des Lebens. Stellen Sie die zwei als Symbole dar, die am häufigsten vorkommen in Ihrer Lebensgestaltung.
- „Wenn ich nochmal leben könnte, dann würde ich...“ In einem Text mit diesem Eingangssatz zieht jemand Bilanz und nimmt sich z.B. vor, mehr Fehler zu machen, Sonnenuntergänge öfter bewusst zu genießen, Momente der Freude zu erleben etc. Verfassen Sie einen solchen Text, in dem Sie Tipps für ein sinnerfülltes Leben geben.
- Ein Mensch beschäftigt sich mit den Sterbephasen (nach Kübler-Ross) und entgegnet spontan: „Wenn das so ist, dann muss ich ja Sterben lernen!“ Entwickeln Sie einen Dialog mit dieser Person, der eine Diskussion enthält, ob man in unserer heutigen Zeit „lernen sollte zu sterben“. Überlegen Sie, inwiefern dies die Lebensgestaltung von Jugendlichen beeinflussen kann und ob es Antwortversuche auf die Frage nach dem Sinn des Lebens bietet.
- Stephen R. Covey erzählt in einer Geschichte symbolisch etwas über den eigenen Umgang mit Zeit: Zuerst werden große Steine in einen Krug gelegt, dann ist noch Raum für Kiesel, Sand und Wasser bis der Krug schließlich voll ist. Dies steht für Folgendes: Zuerst muss man Wichtiges und Großes einplanen, denn sonst ist später hierfür kein Raum mehr. Erstellen Sie Tipps für eine sinnvolle Zeitgestaltung für Jugendliche und gestalten Sie diese Tipps symbolisch oder als Comic.
- In der Fotomappe „unterwegs“ finden Sie verschiedene Fotografien. Wählen Sie aus, welche zum Thema Sinn des Lebens passen und kombinieren Sie diese zu einer Bildergeschichte.
- Erstellen Sie Ihr eigenes Kunstwerk zum Sinn des Lebens – z.B. eine Zeichnung, einen Comic, ein Elfchen...

## Quellen- und Literaturangaben

<http://mmk-frankfurt.de/de/sammlung/werkuebersicht/?kuenstler=163773&all=1>

Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung. Bibeltext in der revidierten Fassung von 2017. Herausgegeben von der Evangelischen Kirche in Deutschland. Stuttgart 2016



## Hinweise zum Unterricht

In den vorherigen Kompetenzerwartungen geht es um Erfahrungen, in denen Zeit eine Rolle spielt oder zum Problem wird – bisherige Diskussionsergebnisse sind die Basis zur Bearbeitung dieser Aufgabe.

Als Rückgriff auf Erarbeitetes aus der Kompetenzerwartung „Schülerinnen und Schüler beschreiben biblische und weitere Sichtweisen von Zeit und Ewigkeit und leiten Folgen für das Lebensgefühl und die Lebensgestaltung ab“ werden weitere Auswirkungen auf Lebensgefühl und Lebensgestaltung durch Impulse aus der Bibel und Impulse aus der Kunst verglichen und nun mit der Frage nach dem Sinn des Lebens in Beziehung gesetzt.

**Hinweise zu M1 „Kunstwerke von Teresa Margolles und die Frage nach dem Sinn des Lebens...“:**

Teresa Margolles ist eine Künstlerin, die sich mit dem Tod auseinandersetzt - einige ihrer Werke sind Teil der Sammlung des Museums für Moderne Kunst MMK (Frankfurt am Main).

Gemeinsam mit der Klasse werden folgende Werke betrachtet:

- Aire, 2003  
<http://mmk-frankfurt.de/de/sammlung/werkdetailseite/?werk=2003%2F134>
- Banco, 2004  
<http://mmk-frankfurt.de/de/sammlung/werkdetailseite/?werk=2004%2F9>
- El agua en la ciudad, 2004  
<http://mmk-frankfurt.de/de/sammlung/werkdetailseite/?werk=2004%2F8>

Je nach Reaktion der Klasse ist Teamarbeit, (arbeitsteilige) Gruppenarbeit oder ein gemeinsames Gespräch geeignet, um die Aufgabe zu bearbeiten.

**Hinweise zu M2 „Von der Vergänglichkeit zum Leben...“:**

Bewusst wird den Schülerinnen und Schülern die Auswahl gelassen, um selbst Fragen nach dem Sinn des Lebens zu stellen und individuelle Antwortversuche bei der Bearbeitung zu entdecken.

Ggfs. kann die Lehrkraft steuernd eingreifen und jeden Auftrag einmal als Applikation zur Verfügung stellen. So könnte eine Überschneidung bei der Bearbeitung der Themen sichergestellt werden. Es kann allerdings auch spannend sein, die Ergebnisse zweier Arbeitsteams zur gleichen Aufgabenstellung zu vergleichen.

**Hinweise zum Abschluss:**

Es erfolgt im Klassenverbund eine Präsentation der Ergebnisse. Die Schülerinnen und Schüler überlegen, welche Aussage sie in den erstellten Produkten zur Frage nach dem Sinn des Lebens sehen. Wer das Produkt erstellt hat, ergänzt ggfs. im Anschluss weitere Aspekte.

Danach schließt sich ein Blitzlicht an: Über welche Idee zum Thema „Sinn des Lebens“ werden Sie weiter nachdenken?



## Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

M1: Sie haben Exponate aus dem Museum für Moderne Kunst in Frankfurt am Main gesehen:

**1. Beschreiben Sie die Wirkung, die die Werke von Teresa Margolles auf Sie haben: Was denken Sie über die Exponate? Welche Gefühle lösen die Exponate bei Ihnen aus?**

- Es ist eine ungewöhnliche Art mit dem Tod umzugehen. Die Exponate lösen Gefühle wie Ekel und Abneigung bei uns aus.
- Das Gefühl, am falschen Platz zu sein.
- Es weckt Interesse.
- Das ist geschmacklos: Würde des Menschen nach dem Tod!
- schockierend
- unangenehm, bedrückendes Gefühl
- Verwunderung

**2. Diskutieren Sie, warum die Künstlerin ihre Exponate so entwickelt haben könnte: Was möchte sie beim Betrachter bewirken? Welche Konsequenzen, Denkanstöße ergeben sich für Sie aus den Installationen?**

**Erörtern Sie ferner, ob diese Kunstgegenstände einen sinnvollen Gedankenanstoß bieten zur Frage nach dem Sinn des Lebens.**

- Vielleicht will sie den Menschen zeigen, was kurz nach dem Tod mit einer Leiche passiert, da die meisten Menschen sich nicht genau mit diesem Thema beschäftigen.
- Der Tod ist etwas ganz Normales, davor muss man keine Angst haben.
- Ausruhen auf einer Bank: Sitzend im Leben – liegend im Tod
- Austausch zwischen Leben und Tod
- Wie lange sind wir auf der Erde anwesend?
- Es lässt uns vielmehr über die Verbindung zwischen Toten und Lebenden nachdenken.
- Nachdenken über den Tod – und nicht das Leben!
- mehr Aufmerksamkeit
- Was passiert mit meinem Körper nach dem Tod?
- Das hat nichts mit dem Sinn des Lebens zu tun. Durch Gerüche und „besondere Sitzgelegenheiten“ wird nicht der Sinn des Lebens gefunden. Es heißt Sinn des LEBENS und nicht des Todes!

**3. Die Künstlerin thematisiert u.a. die Begrenztheit der Lebenszeit. Bedenken Sie, wann und wodurch Menschen diese Begrenztheit wahrnehmen und inwiefern dies als Herausforderung empfunden wird.**

- Alter, Geburtstage, Sterbefälle, Krankheit
- Extremsport, Grenzsituationen
- Durch den Tod eines Menschen wird einem bewusst, dass die Zeit auf Erden nur begrenzt ist. Die Herausforderung liegt darin, sein Leben möglichst vielfältig zu gestalten und wertzuschätzen.
- „Lebe jeden Tag, als wäre es dein letzter!“
- Man setzt sich nicht gern mit dem Tod auseinander.
- Man hat nicht genug Zeit, das zu erreichen, was man erreichen möchte



Auswahl zu M2: Von der Vergänglichkeit zum Leben...:

**„Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“ (Psalm 90,12). Formulieren Sie Anregungen zu dieser Aussage für unser heutiges Leben und überprüfen Sie, inwiefern sich diese biblische Aussage in den Kunstwerken von Teresa Margolles wiederfindet.**

Aussagen zu diesem Thema sind:

- Heutzutage ist ein "bedenken, dass man sterben muss" kein zentraler Gedanke. Menschen leben eher im hier und jetzt. Sterben und Tod spielen kaum eine Rolle und werden nur wahrgenommen, wenn es beispielsweise im eigenen Umfeld einen Todesfall gibt.

Berichte in den Medien (wie nach einer Naturkatastrophe) tragen eher dazu bei, dass man abstumpft, abschaltet, eigentlich nichts vom "sterben" wissen will.

- Passiert dann tatsächlich mal etwas, das einen betroffen macht (wie ein Unfall oder schwere Krankheiten), wird einem bewusst, dass Leben nicht endlos ist. So was rüttelt auf, das bringt dazu, eigene Prioritäten im Leben nochmal zu überdenken. Aber freiwillig über das Sterben nachdenken...???

- Die Kunstwerke muss man auch erstmal gesehen haben, sie wahrgenommen haben - sonst bringen sie einen gar nicht ins Nachdenken. Selbst dann bleibt bei uns eher ein negatives Gefühl: Wir wollen so nicht erinnert werden, dass Leben ein Ende hat. Diese Kunstwerke helfen uns nicht wirklich, "klug" zu werden! Aber was uns helfen würde, wissen wir auch nicht wirklich!

**„Zeitfresser“ und „Zeitfüller“ zeigen die Prioritäten, die jemand im Leben setzt. Identifizieren Sie „Zeitfresser“ und „Zeitfüller“ in Ihrem Leben und vergleichen Sie diese mit Ihrem momentanen Antwortversuch auf die Frage nach dem Sinn des Lebens. Stellen Sie die zwei als Symbole dar, die am häufigsten vorkommen in Ihrer Lebensgestaltung.**

Unter Zeitfüller verstehe ich die Zeit im Leben, die man sinnvoll nutzen kann bzw. Unternehmungen, denen man sich gerne widmet z.B.

- Unternehmungen mit Freunden
- Urlaub, um die Welt anzuschauen
- Das Tun, was man schon immer machen wollte.
- Ziele erreichen
- Essen
- Freizeit

Mein Symbol: Ein lachender Smiley

Unter Zeitfresser verstehe ich die Zeit im Leben, die man nicht sinnvoll verwenden kann und das, wofür man unfreiwillig Zeit aufbringen muss, z.B.

- Lästige Pflichten
- Jeden Tag zwei Stunden Zug fahren
- Im Krankenhaus liegen
- Nichts-tun-können wegen Krankheit
- Routineaufgaben
- Konflikte
- Lange Warteschlangen

Mein Symbol: Ein Smiley mit traurigem Blick und Fieberthermometer



**„Wenn ich nochmal leben könnte, dann würde ich...“ In einem Text mit diesem Eingangssatz zieht jemand Bilanz und nimmt sich z.B. vor, mehr Fehler zu machen, Sonnenuntergänge öfter bewusst zu genießen, Momente der Freude zu erleben etc.**

**Verfassen Sie einen solchen Text, in dem Sie Tipps für ein sinnerfülltes Leben geben.**

Wenn ich nochmal leben könnte, dann würde ich...

- ... mit Menschen, die unerwartet gestorben sind, mehr Zeit verbracht haben.
- ... Streitigkeiten vermeiden oder verhindern.
- ... manchen Menschen aus dem Weg gehen!
- ... jeden Menschen positiv sehen.
- ... Schule bzw. Arbeit ernster nehmen.

**Ein Mensch beschäftigt sich mit den Sterbephasen (nach Kübler-Ross) und entgegnet spontan: „Wenn das so ist, dann muss ich ja Sterben lernen!“ Entwickeln Sie einen Dialog mit dieser Person, der eine Diskussion enthält, ob man in unserer heutigen Zeit „lernen sollte zu sterben“. Überlegen Sie, inwiefern dies die Lebensgestaltung von Jugendlichen beeinflussen kann und ob es Antwortversuche auf die Frage nach dem Sinn des Lebens bietet.**

Mögliche Gesprächssequenz:

A: "Dann müsste man wohl das Sterben lernen bzw. üben."

B: "Was könnte das für dich heißen?"

A: "Vielleicht, dass man nicht alles so wichtig nimmt, loslassen kann. Oder dass man die Dinge bewusster wahrnimmt, eben weil sie aufhören können."

B: "Seit mein Hund gestorben ist, weiß ich erst, wie er mir fehlt."

A: "Vielleicht muss man den Menschen vorher sagen, dass sie einem wichtig sind."

**Stephen R. Covey erzählt in einer Geschichte symbolisch etwas über den eigenen Umgang mit Zeit: Zuerst werden große Steine in einem Krug gelegt, dann ist noch Raum für Kiesel, Sand und Wasser bis der Krug schließlich voll ist. Dies steht für Folgendes: Zuerst muss man Wichtiges und Großes einplanen, denn sonst ist später hierfür kein Raum mehr.**

**Erstellen Sie Tipps für eine sinnvolle Zeitgestaltung für Jugendliche und gestalten Sie diese Tipps symbolisch oder als Comic.**

Unser Bild zeigt einen großen Krug, in dem Steine liegen. Jeder Stein hat ein Thema, es gibt Lebensstandard, Familie, Glaube, Liebe, Beruf / Ausbildung, Freunde / Freizeit und Reisen. Auf die Steine haben wir Emoticons geklebt. Die Steine liegen nebeneinander - der Sand und das Wasser, also alles andere, hat noch Platz um die großen, beklebten Kiesel herum.

Tipps sind z.B.:

- Immer einen guten Überblick haben, was man bis wann erledigt haben sollte. Dazu gehören neben Schul-Terminen aber auch alle anderen Termine wie Freunde treffen, Sport im Verein machen, jobben, Fahrstunden, usw. – Als Symbol ein Auge.
- Nicht auf den letzten Moment warten, denn das bringt Stress! Allerdings - man braucht auch Zeitdruck, um überhaupt aktiv zu werden. Klar kann man so tun, als wäre ein Termin früher - aber dann weiß man das ja und arbeitet deswegen auch nicht eher an Abgabefristen... Trotzdem: Sich nicht auf die allerletzte Minute verlassen, denn da könnte auch was dazwischen kommen. - Als Symbol eine Uhr.
- Spontan bleiben: das Leben lässt sich nicht immer planen und somit sollte auch nicht jede Minute des Tages verplant sein! - Als Symbol ein springender Ball oder eine Feder, die vom Wind bewegt wird.



**In der Fotomappe „unterwegs“ finden Sie verschiedene Fotografien. Wählen Sie aus, welche zum Thema Sinn des Lebens passen und kombinieren Sie diese zu einer Bildergeschichte.**

Anmerkung: Die Schülerinnen und Schüler haben zusätzlich im Internet nach Bildern gesucht. Die Präsentation war ein Satz: „Nachdem wir uns nicht auf Bilder einigen konnten haben wir uns entschlossen, ein Fragezeichen zu nehmen – jede/r hat einen anderen Sinn für das Leben!“

**Erstellen Sie Ihr eigenes Kunstwerk zum Sinn des Lebens – z.B. eine Zeichnung, einen Comic, ein Elfchen...**

Ein Bild, gestaltet mit Laub, zeigt den Kreislauf des Lebens: In der Mitte sind frische Blätter zu sehen und fröhlichere Farben wurden verwendet - zum Rand hin werden die Blätter welker, die Farben dunkler.

Der Sinn des Lebens  
ist zu vergeben.  
Die Endlichkeit entgegen zu nehmen,  
nach Niederlagen wieder auf zu stehen  
und seinen eigenen Weg zu gehen.  
Trotz Leid und Frust immer ein Ziel zu sehen  
und voller Stärke seinen Mann zu stehen.  
Doch kann das wirklich schon alles sein?  
Das entscheidet letztlich jeder für sich allein...

LEBEN  
IST BEGRENZT  
HAT HÖHEN UND TIEFEN  
MAN SUCHT DAS GLÜCK  
LEBENSINN

Schwarz  
Der Friedhof  
Kalt – starr – stinkt  
Der Mensch ist gestorben  
Tod

Weiß  
Der Schnuller  
Mund – feucht – saugen  
Das kleine Baby schreit  
Leben.

Ein Bild, in dem ein Mensch ein großes Herz in den Händen hält. Mit lachendem Blick. Darum sind kreisförmig Striche wie Sonnenstrahlen angeordnet, in gelb, orange, rot. Es zeigt Energie und Liebe.

LEBENSWEIT  
DAS SEIN  
ES IST VERGÄNGLICH  
DU SOLLST ES GENIEßEN  
LEBEN



## Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Fachoberschule/Berufsoberschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufe10

Anregung zum weiteren Lernen